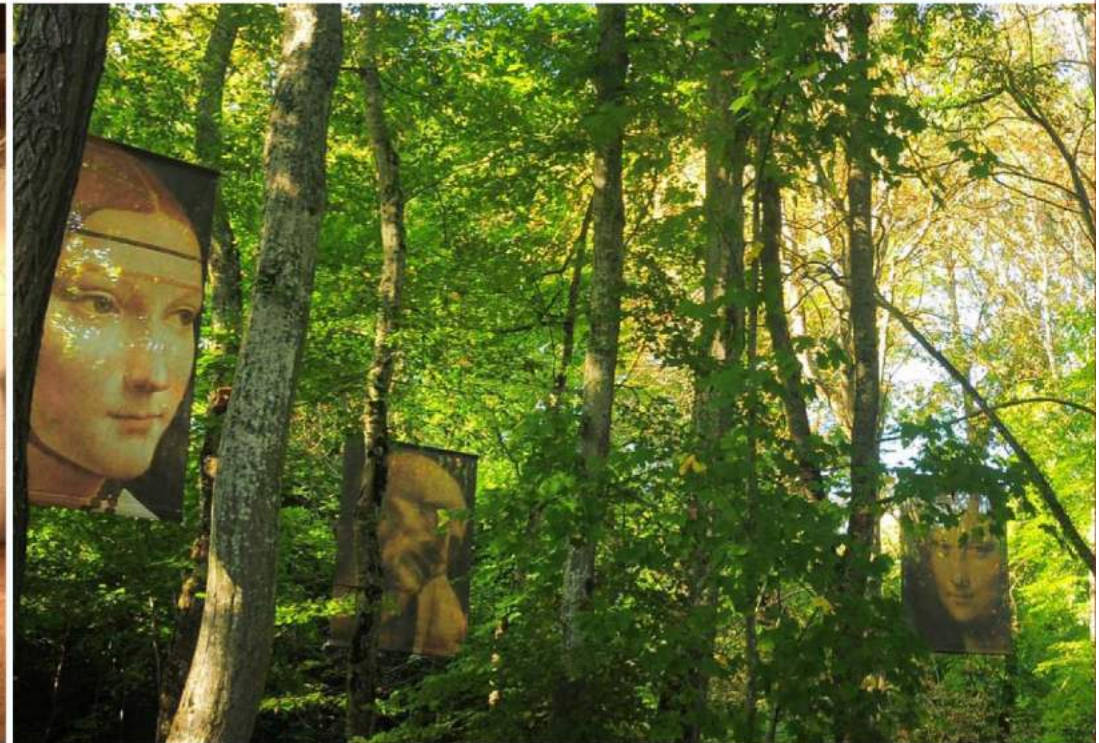




Château du Clos Lucé - Parc Leonardo da Vinci





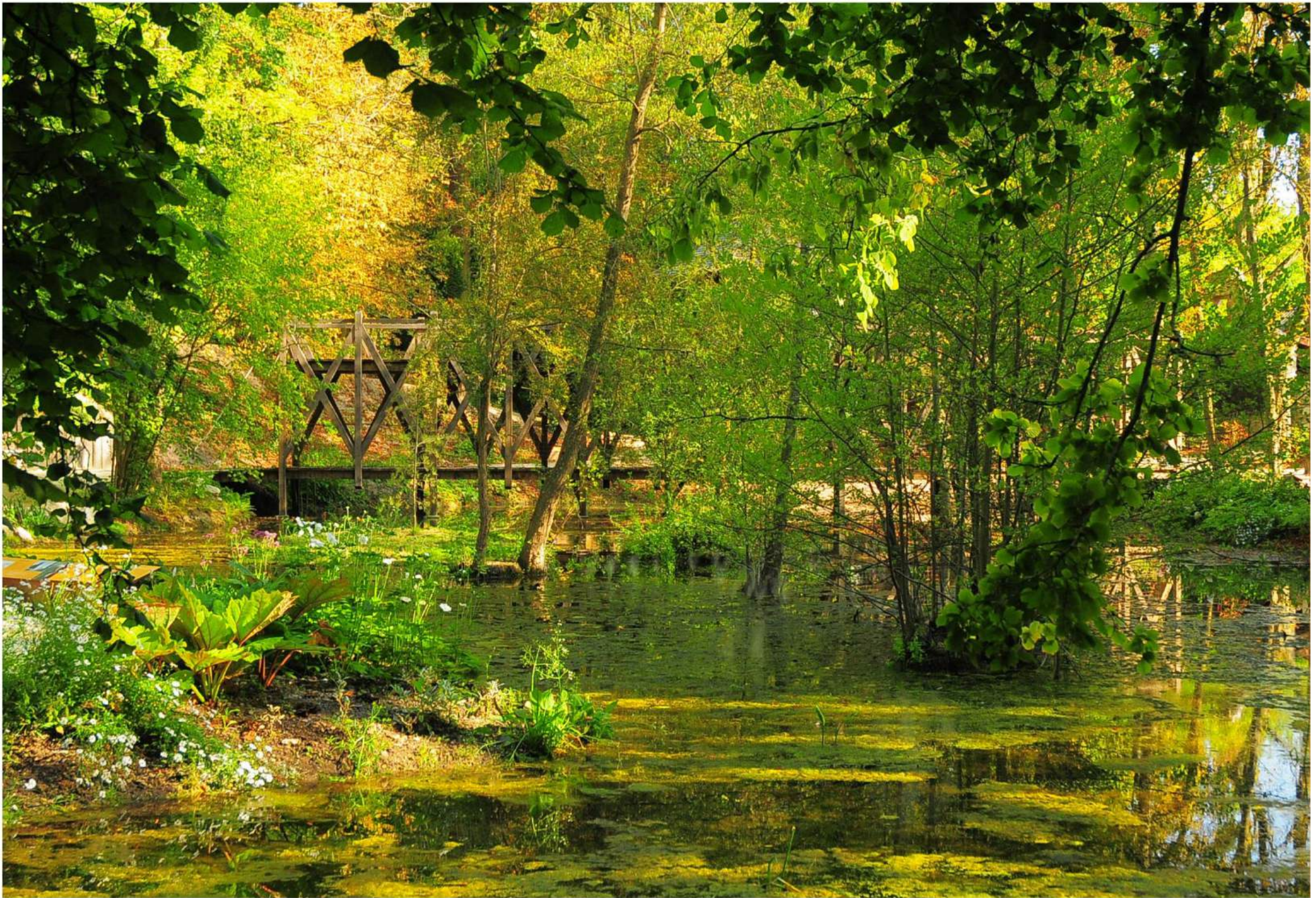


SCHLOSS CLOS LUCE LEONARDO DA VINCI PARK Wohnstätte von Leonardo da Vinci

Auf Einladung von Franz I. hin verbringt Leonardo da Vinci die letzten drei Jahre seines Lebens im Schloss Château du Clos Lucé, und widmet sich der Fertigstellung seiner Erfindungen. Der produktive und inspirierte Leonardo da Vinci arbeitet als Ingenieur, Architekt und sogar als Regisseur, welcher für den Hof prunkvolle Feste organisiert.

In seinem 400 Meter vom Königsschloss entfernten Wohnsitz erstellt er die Pläne eines Modellschlusses für Franz I. in Romorantin und entwirft die Doppelwendeltreppe des Schlosses von Chambord.

Das Schloss Clos Lucé ist heute ein Kulturpark, in welchem man die Möglichkeit hat, die Welten des italienischen Meisters zu entdecken und zu verstehen





Das tägliche Leben von Leonardo da Vinci, **40** seiner sagenhaften Erfindungen

Das Schloss Clos Lucé, welches sich seit zweihundert Jahren im Besitz der Familie Saint Bris befindet, stellt alle Intuitionen von Leonardo da Vinci vor. Man kann dort sein Schlafzimmer und das Schlafzimmer von Margarete von Angoulême entdecken, beide vollständig restauriert, sowie seine Küche, den Ratssaal, die Kapelle mit den von seinen Schülern gemalten Fresken, und 40 seiner Erfindungen im Bereich der Kriegstechnik, des Städtebaus, des Maschinenbaus, des Flugmaschinenbaus und der Hydraulik. 6 neue 3D-Animationen ermöglichen ein einfacheres Verständnis von Leonardos Erfindungen.

Der Leonardo da Vinci Park: ein Landschaftsparcours in den Fußstapfen von Leonardo da Vinci

Im Laufe eines Initiationsspaziergangs entdecken die Besucher die Inspirationsquellen von Leonardo da Vinci. Dank der 20 betätigbaren Maschinen in Naturgröße und der 40 Riesenleinwände, welche Einzelheiten der Gemälde von Leonardo da Vinci darstellen, wird der Besucher direkt mit Leonardos Inspiration konfrontiert.

„Leonardos Garten“: schenken Sie der Natur Gehör

Zum ersten Mal erweckt das Schloss Clos Lucé in einem natürlichen landschaftlichen Umfeld die botanischen Zeichnungen, die geologischen und hydrodynamischen Studien sowie die Landschaften von Leonardo da Vinci zum Leben. Die zweistöckige Brücke, die sich der Meister ausgedacht hat, und die von den Handwerksgesellen „Les Compagnons du Devoir“ errichtet wurde, ist eine Einladung zum Spaziergang inmitten der Landschaften, der Pflanzen und der Wasserfälle, welche er selbst hier bewunderte.

The three masterpieces brought by Leonardo da Vinci at the Château du Clos Lucé : La Joconde, le Saint Jean Baptiste, la Sainte Anne



1516-1519

Leonardo da Vinci

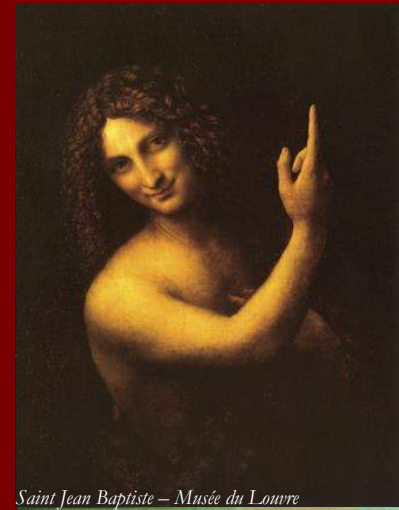
at the
Château du Clos Lucé
His last residence in Amboise

Die Mona Lisa lächelt im Schloss Clos Lucé

Im Herbst des Jahres 1516 akzeptiert Leonardo da Vinci die königliche Einladung, und überquert im Alter von 64 Jahren die Alpen auf dem Maultier zusammen mit einigen seiner Schüler, darunter Francesco Melzi und Batista de Villanis, seinem treuen Mailänder Diener. Leonardo hat aus Rom in seinen Satteltaschen drei seiner Lieblingsgemälde mitgebracht, sowie sämtliche Notizbücher und Skizzen, welche den Reichtum und die Vielfalt seines Gesamtwerkes bezeugen.

Nach Zeugenaussage des Sekretärs vom Kardinal von Aragon anlässlich eines Besuches des Letzteren im Schloss Clos Lucé, war da "das Gemälde einer Dame aus Florenz, welche im Auftrag des verstorbenen Giuliano de Medici in natürlicher Pose gemalt worden war" zu sehen. Dieses zwischen 1503 und 1514 erstellte Gemälde veranschaulicht den berühmten Sfumato (verschwimmende Umrissgebung) von Leonardo da Vinci von Leonardo da Vinci.

Die beiden anderen Gemälde sind die Jungfrau und Kind mit der heiligen Anne und Johannes der Täufer, den Leonardo im Schloss Clos Lucé vollendete.



Saint Jean Baptiste – Musée du Louvre



La Joconde – Musée du Louvre



Sainte Anne, la Vierge et l'Enfant – Musée du Louvre

Zwei unumgängliche permanente Ausstellungen

AUSSTELLUNG „LEONARDO DA VINCI INGÉNIEUR“

Leonardo, der seine Inspiration in seinen Lektüren findet, sowie in den von den Ingenieuren aus Siena durchgeführten Forschungsarbeiten und in einer wissenschaftlichen und technischen Tradition, die bis ins Mittelalter und in die Antike zurückgeht, ist in der Lage, die Kenntnis zu systematisieren und dank seines großen Einfallsreichtums innovativ zu sein. Die 50 Modelle, die nach Leonardo da Vincis Zeichnungen hergestellt wurden, bezeugen seine Ingenieurtalente: Luftfahrt, Industriemaschinen, maritimes Ingenieurwesen, Messinstrumente, Mechanismen, Bautechnik, Architektur, militärisches Ingenieurwesen. Dank der 50 Modelle kann man verstehen, wer Leonardo da Vinci wirklich war; er war gleichzeitig Maler, Zivil- und Militäringenieur, Höfling; er war jedoch auch neugierig und inspiriert, und ein unermüdlicher Beobachter der Natur.



AUSSTELLUNG „LEONARDO DA VINCI UND FRANKREICH“ 10 Jahre einer faszinierenden Beziehung zwischen drei französischen Königen und Leonardo da Vinci

Die Ausstellung zeigt das Ergebnis der Studien, Arbeiten und Forschungen bezüglich der Mailänder Zeit (1507-1513) und der französischen Zeit (1516-1519). Leonardos außergewöhnliche Beziehung zu Frankreich, unterstützt durch drei Könige (Karl VIII., Ludwig XII. und Franz I.) – nicht zu vergessen die entscheidende Rolle, die Luise von Savoyen spielte – bildet einen der Gründungssteine der Renaissance im Loiretal. 2013 erweitern neue einzigartige Stücke die Ausstellung und die Sammlungen. Eine Nachbildung von David und Goliath wird im Saal ausgestellt, welcher den Reiterzeichnungen von Leonardo da Vinci gewidmet. Diese zwischen 1430 und 1432 von Donatello gegossene Bronzefigur gilt als die erste große Bronzefigur seit der Antike.

Unter den Neuheiten wird auch eine mechanische Interpretation des Löwenautomaten ausgestellt, welche in Anlehnung an Leonardo da Vincis Manuskripte hergestellt wurde. Dieses einzigartige Stück, welches 3.000 Arbeitsstunden erforderte, besteht aus geschmiedeten, gesägten und mit der Feile bearbeiteten mechanischen Eisenelementen. Eine weitere Sehenswürdigkeit: die erste französische „in folio“ Ausgabe von Leonardo da Vincis Abhandlung über die Malerei. Die Schriftstücke von Leonardo da Vinci wurden erst ein Jahrhundert nach seinem Tod veröffentlicht. Die zweisprachige französisch-italienische Ausgabe dieses Werkes wurde zum ersten Mal im Jahre 1651 in Paris veröffentlicht.



Practical information

Château du Clos Lucé - Parc Leonardo da Vinci
37400 Amboise - France
Tel: +33 (0)2 47 57 00 73 - Fax: +33 (0)2 47 57 62 88
Email: infos@vinci-closluce.com - www.vinci-closluce.com

Location

In the centre of the town of Amboise, 400 metres from the Château Royal d'Amboise.
- 25 km from Tours (20 minutes)
- 10 km from Chenonceau

Opening dates

The Château du Clos Lucé - Parc Leonardo da Vinci is open all day every day all year round (except 25 December and 1 January). The landscaped walk is open fully in high season only, from March to November.

Opening hours

Closing of the castle and the park one hour after the ticket office.

January: 10am - 5pm	July – August: 9am - 7pm
February – March: 9am - 6pm	September – October: 9am - 6pm
April – June: 9am - 6pm	November – December: 9am - 5pm

Getting there

- ☛ **By road:** Paris-Amboise via the Autoroute Aquitaine A10 (exit Château-Renault-Amboise).
210 km, 2 hrs 15
- ☛ **By rail:** Paris-Tours-St Pierre des Corps, 1 hour by TGV (the station is 20 km from Le Clos Lucé, with connections by rail or road) or Paris-Amboise direct in 2 hours (Amboise station is 2 km from Le Clos Lucé)
- ☛ **By air:** airports at Amboise-Dierre (15 km) and Tours (25 km)



www.vinci-closluce.com